

Kalliope-Verbund

**Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow,
04.09.1906-31.12.1906 [Suchockis Engagement am
Marionettentheater in Nürnberg]**

Suchocki, Bohdan von

**Nürnberg, 04.09.1906-31.12.1906 [Suchockis Engagement am
Marionettentheater in Nürnberg]**

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Danke mein ~~H~~erz für das schöne
Briefchen, jetzt kann ich alles lesen.

Du meinst ich werde mich vielleicht
amüsieren! Auf welche Weise?
Alles ist schon da gewesen und
die Wuuuuuwaiber? Ich danke!

Bin immer mit Lutz zusammen,
er ist sehr lieb, wir schlafen zu-
sammen, aber am liebsten möchte allein
sein, er sperrt Nachts alle Fenster
zu und ich schlafe die ganze
Nacht nach der Luft wie ein Hecht
im Netz, und Morgen früh habe
immer Kopfwehe, und immer Wein
haus! Mein Gott! Ich möchte am
liebsten wie im Winkel, müde nach
Hause kommen einen Haufen Schlaf

am Tisch finden, neben an liegt
das Hätrichen und schnattert im
Schlaff, dann geht man zu ihr,
das Hätrichen fragt, bist du Suchi?
Ja! Und man ist wieder im
Paradiese!

Hatri! Hatri! War das
ein schönes Lebi! Wükt ist
wirklich Paradies!

Braun ist noch nicht hier,
darnum weiß ich nicht wann ich
Urlaub kriege und jett werden
die Proben zum „Kasian“ vom
Schnitzler be~~g~~innen.

Ich thue noch gar nichts.
Im Grunde genommen, mir behagt
das Laue nicht sehr, wenn schon
Hanswursterei spielen, dann schon
im größeren Sinne, hätten wir
unseren Stier trenniert. Hatri!

das wäre eine Nummer #atri
als Europa auf seinem Rücken!

Und die Herren mit infamen Blicken
nach #atri schauen und mit Blü-
men werfen.

Ich brenne manches Mal dem
Lute ~~Abend~~ durch — von der
Auskunft in die Stadt ist halbe
Stunde — und gehe Abends
ins Apollotheater Variete, da sind
„Blue Boys“ 40 amerikanische Ka-
detten, die vollziehen militärischen
Evolutionen, einfach wundervoll,
nach der Vorstellung sitzen wir zu-
sammen und rauchen unsere Pfeifen.

Das ist auch bis jetzt auch
mein ganzes Vergnügen gewesen.

Heute habe bei der Vor-
stellung ~~puppen~~ geführt -
das wäre was für Dich mein
Schatz! Acht Fäden in der
Hand und an dem richtigen und
zur richtigen Zeit anreichen!

So mein Hützel jetzt
habe genug gesnattert (habe
Dich vurchbarlich mein

Einziges beim
SUCH-

Dem Bübchen schönen Kuss und
Lutz schickt ihm ein Los.